Liebe Leser

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leser

Die Schule wird heute von verschiedenen Seiten in Frage gestellt. Die einen wollen mit Hilfe der Schule die Gesellschaft von Grund auf ändern, die andern sie möglichst erhalten und bewahren, wie sie ist. Auf der einen Seite wird der allzugrosse Einfluss der Wirtschaft auf die Schule beklagt, auf der andern Seite wird der Mangel solchen Einflusses kritisiert. Es wird der Schule vorgeworfen, sie bereite nicht auf das Leben vor. Woran soll sich die Schule halten? Soll sie, wie die einen verlangen, auflüpfige Revolutionäre oder soll sie, wie die andern es wünschen, duckmäuserische Bewahrer des Systems heranbilden? Weder das eine noch das andere ist richtig. Die Schule ist Abbild der jeweiligen Gesellschaft und hat sich nach den vorherrschenden Tendenzen der Zeit zu richten. In der Demokratie entscheidet die Mehrheit. Nach dem Willen der Mehrheit und nicht einer Minderheit hat sich die Schule zu richten. Einige grundsätzliche Überlegungen zu diesem Thema von Prof. Dr. Konrad Widmer finden Sie am Anfang dieser Nummer.

Haenssler

Schule heute

Spielball gesellschaftlicher Ansprüche oder immer noch «Anwalt des Kindes»?

Von Prof. Dr. Konrad Widmer, Universität Zürich

Es gab wohl noch kaum eine Zeit, in der die Schule, ihre Institution und ihre Ziele so intensiv der *Kritik* unterworfen waren wie heute. Viele Lehrer sind verunsichert, viele Eltern sind misstrauisch, viele Schüler leiden an der Schule und sehnen sich den Schulabgang herbei. In dieser Situation drängen sich *Fragen* auf: Hat die Schule im Vergleich zu früher nicht doch bedeutsame Fortschritte gemacht? Unter welchen Erschwernissen leidet die heutige Schule? Wie wirken sich die Erschwernisse in der heutigen Schule aus? Welche pädagogischen Akzente müssten besonders beachtet werden?

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel